

Siebdruck - Besonderheiten

Der Siebdruck ist Druckverfahren, welches für nahezu allen Oberflächen geeignet ist. Dazu bietet Siebdruck den Vorteil, dass die Farbe sehr deckend ist. Somit erhalten Sie üblicherweise ein sehr gutes, kantenscharfes Ergebnis. Alle Informationen zum Ballondruck finden Sie auch auf www.promobedarf.de.

Volltonfarben

Im Siebdruck wird jede Farbe einzeln gedruckt. Daher kann auch jede Druckfarbe einzeln bestimmt werden, zum Beispiel nach Pantone oder HKS. Wir weisen trotzdem ausdrücklich auf folgende Punkte hin, die auch für andere Druckverfahren gelten: Die Druckfarbe wird nur annähernd an die Farbvorgabe gedruckt. Bitte beachten Sie, dass die Farbe nicht 100% opak (nicht deckend) ist, und immer der bedruckte Untergrund ein wenig durchscheint. Nicht nur durch den zu bedruckenden Untergrund, der eine eigene Farblichkeit mit sich bringt, sondern auch durch Blickwinkel oder Lichtverhältnisse kann die Druckfarbe vom gewünschten Pantone- oder HKS-Ton leicht abweichen.



Passerschwankungen

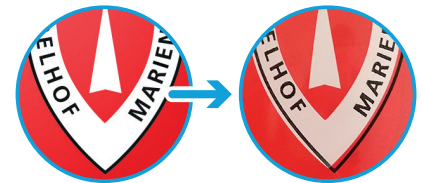
Vielleicht haben Sie schon einmal eine Serviette oder eine Broschüre in der Hand gehabt, bei der die Farben augenscheinlich um paar Millimeter verrutscht sind. Diese produktionstechnische Erscheinung tritt ab und zu beim Drucken unter Verwendung mehrerer Druckformen mit mehreren Farben auf, die nacheinander gedruckt werden und ist nicht immer zu vermeiden.

Auch im mehrfarbigen Siebdruck kann es vorkommen, dass die Druckbilder der einzelnen Druckformen manchmal nicht genau übereinandersetzen, obwohl alle Gerätschaften mit modernster Technik eingerichtet und überprüft werden. Dies passiert, weil die einzelnen Druckfarben nacheinander gedruckt werden. Schwankungen des Materials bei hohem Verarbeitungstempo kommen vor – wenn Sie auf Nummer Sicher gehen möchten, empfehlen wir den zudem günstigen 1-farbigen Druck.

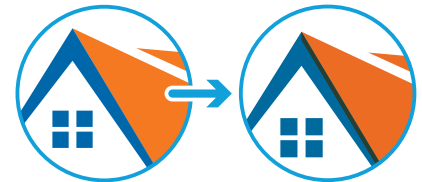
Dagegen werden die Farben und Ränder des Motivs "überfüllt", solange es das Motiv zulässt. Passerschwankungen können auch zu Blitzern im Druckbild führen. Besonders auffällig sind Blitzer wenn glatte einfarbige Formen direkt nebeneinanderliegen. Die Formen werden also teilweise etwas größer und ein Stückchen ineinander gedruckt, um einen Spielraum künstlich zu erzeugen. Dieser Spielraum heißt Überfüllung. Wichtig: funktioniert nur bei Vektorgrafiken und bei aneinanderliegenden Formen! Dieses "Überfüllen" wird gegebenenfalls vom Grafiker oder der Druckerei erledigt.

Diese produktionstechnische Erscheinung tritt bei allen mehrfarbigen Druckverfahren auf, bei Digitaldruck allerdings nur minimal.

Unsere Druckmaschinen können zwei Qualitäten drucken: "Quality Print" eignet sich ideal für 1-farbige Drucke und geht sehr schnell. Der hochwertigere "High Quality Precision Print" (HQPP) wird für mehrfarbige Motive zum Einsatz gebracht und Passerschwankungen sind geringer.



Ansicht am PC und Beispiel am Luftballon

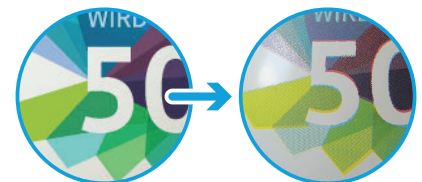


Überfüllung bei aneinander grenzenden Farbflächen

Siebdruck und Prozessfarben

Auch im Siebdruck kann CMYK gedruckt werden - hierbei ist allerdings auch nicht auszuschließen, dass es zu Passerschwankungen kommen kann. Wenn farbige Fotos im Siebdruck realisiert werden sollen, kann das im 4-farbigen CMYK-Druck realisiert werden. Kräftige Farben (Neonfarben) können leider nicht sehr hell umgesetzt werden.

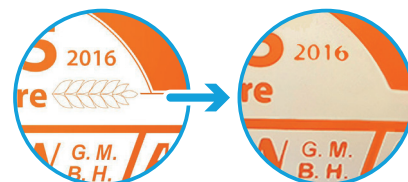
Zusätzlich zum CMYK 4-Farb-Druck können auch Sonderfarben dazu gedruckt werden. Beispielsweise ein Foto im CMYK und ein Logo in einer Pantonefarbe oder Sonderfarbe. Dafür wird dann die 5. Druckfarbe berechnet - womit aber gewährleistet werden kann, dass die Logofarbe nicht aus CMYK simuliert wird, sondern extra als Vollton aufgedruckt wird. Wenn farbige Schriften in CMYK gedruckt werden, kann das durchaus die Lesbarkeit beeinträchtigen. Daher sollten Schriften immer als Vollton gedruckt werden (insbesondere kleine Schriften).



Ansicht am PC und das im Siebdruck realisierte CMYK Raster

Das Zulaufen von negativ gedruckten Buchstaben

Wenn Ihr Logo auf einer farbigen Fläche weiß ausgespart bleiben soll (Fachbegriff: "Negativdruck"), achten Sie auf feine Linien. Diese können nämlich mit Farbe zulaufen und die Linie sieht nicht mehr schön aus. Diese produktionstechnische Erscheinung kann allerdings bei allen Druckverfahren auftreten. Daher wählen Sie ruhig eine dickere Kontur oder eine größere Schrift. Generell sollten Sie bei Motiven mit sehr feinen Linien dem Risiko bewusst sein. Sollten wir bei Ihrem Motiv vor oder bei Ihrer Bestellung Auffälligkeiten feststellen, werden wir Sie notfalls kontaktieren und nennen Ihnen gerne Lösungen.



Ansicht am PC und fertiger Druck

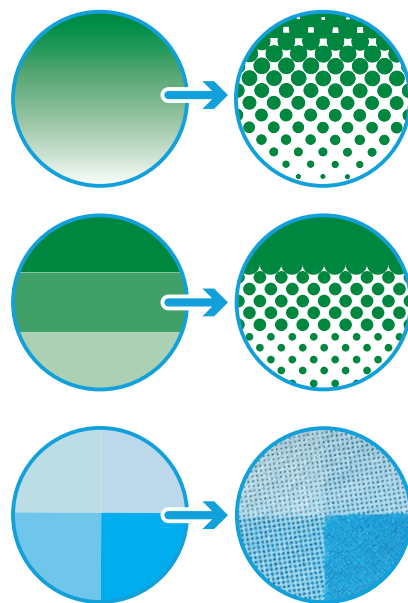
Raster und Volltonfarben

Wenn Sie nun eine Volltonfarbe drucken, können Sie auch einen Trick anwenden um bedingte Farbverläufe oder mit der gleichen Farbe bestimmte Farbnuancen zu erzeugen. Zum Beispiel kann Ihr Vollton auf einem weißen Untergrund heller aussehen, wenn der Farbauftrag auf 80% verringert wird. Die Farbe wird dann nur "pünktchenweise" aufgedruckt, erscheint jedoch bei dem normalen Betrachtungsabstand als homogene hellere Farbe. Für diese Pünktchen gibt es in der Druckbranche den Begriff „Raster“. Die Rasterweite gibt an wie viele Punkte pro cm möglich sind und somit wie fein die Verläufe dargestellt werden können. Zu geringer Farbauftrag kann auch dazu führen, dass die Pünktchen viel zu klein werden und verschwinden.

Durch die Rasterung der Volltöne, also durch verkleinern der Farbpünktchen, können Halbtöne simuliert werden. Für einen Vollton werden 100% der Fläche mit Farbpünktchen bedeckt; für einen Halbtönen werden 50% der Fläche mit Farbpünktchen bedeckt. Sprich: je kleiner die Farbpunkte, umso heller erscheint der Farbton. Tipp: Legen Sie in Ihrer Datei also Flächen mit Ihrer Volltonfarbe an, und arbeiten Sie teilweise mit geringerer Deckkraft - so können Sie ohne weitere Druckfarben (und somit auch kostengünstig) Ihr Motiv mit Farbabstufungen gestalten. Bitte beachten Sie, dass der Farbauftrag bei mindestens 10% liegen sollte. Ab rund 90% Farbauftrag kann allerdings das Raster mit Druckfarbe zulaufen und 100% Farbauftrag ergeben.

Vorsicht bei Schriften und dünnen Linien, denn diese könnten bei zu geringem Farbauftrag u.U. nicht mehr als solche wahrgenommen werden.

Beim Siebdruck wird die feuchte Farbe durch ein Sieb gestrichen, welches wie eine Schablone nur die Stellen frei lässt die gedruckt werden sollen. Gerasterte Abstufungen sind produktionstechnisch bedingt gröber (haben eine niedrigere Rasterweite) als beispielsweise Offsetdruck, da die feuchte Farbe das Sieb sonst verstopfen würde. Gleichzeitig soll auf den bunten Ballons die Druckfarbe auch schön deckend sein. Wegen des Erreichens von nahezu 100%iger Farbdeckung ist Siebdruck ein beliebtes Druckverfahren für Ballons.



Ansicht am PC und fertiger Druck (Nahaufnahme)

Bitte beachten Sie, dass alle genannten Erscheinungen produktionstechnisch unvermeidbar sind und diesbezügliche Reklamationen ausgeschlossen sind, weil sie der allgemein üblichen Qualität entsprechen. Wir bemühen uns daher die Druckdaten möglichst genau zu überprüfen und weisen Sie im Zweifelsfall unverbindlich darauf hin oder beraten Sie zu Alternativen.